

Einnahl in Absicht auf die Existenz oder Wirklichkeit einer Sache, und hernachmals in Absicht auf die Möglichkeit einer Sache; So giebt es auch überhaupt zweyerley gar mercklich unterschiedene Arten der Geheimnisse, (1) die ihrer Wirklichkeit oder Actualität nach solche sind, so lange nemlich uns dieselbe verborgen und unbekannt ist, und man nicht weiß, daß sie da ist, oder gewesen ist, oder kommen soll. Also war die Berufung der Heyden zur Gnade des N. Testaments vor der wirklichen Erfüllung ein Geheimniß, weil ihre bevorstehende Existenz den meisten unbekannt war, Röm. 16, 25. Eph. 3, 3. 4. 5. 9. coll. v. 6. Col. 1, 26. 27. dergleichen ist auch die Wiederbekehrung der Juden, Röm. 11, 25. das Geheimniß der 7 Gemeinen, Apoc. 1, 20. u. a. m. (2) Die ihrer Possibilität oder Möglichkeit nach solche sind, so daß man nicht völlig begreift, wie sie eigentlich möglich sind, und dieses sind eben rechte eigentliche Geheimnisse, oder Geheimnisse im eigentlichen und accuraten Verstande, z. E. die Schöpfung der Welt, die Empfängniß Christi, die Heil. Dreieinigkeit, die Auferstehung der Todten, u. a. m.

Das 2 Capitel.

Von der Ursache der Wunderwerke.

Die Wunderwerke heißen übernatürliche Wirkungen, weil sie von keiner andern als übernatürlichen und unendlichen Ursache hervorgebracht werden d). Diese ist allein der grosse Gott, der allmächtige Schöpfer aller Dinge; denn weil er die ganze Natur durch seine unendliche Kraft erschaffen, und ihre Ordnung eingerichtet, so ist es ihm ein leichtes, von solcher Ordnung abzugehen, d. i. Wunder zu thun, so oft er will e),
Pf.

d) Siehe oben Cap. I. §. 5. p. 615.

e) Vid. D. Budd. Thef. de Atheism. c. 7. §. 5. p. 605.

Ps. 115, 3. darum sagt auch die Heil. Schrift, daß Gott allein Wunder thue, Exod. 15, 11. Ps. 72, 18. Ps. 86, 10. Ps. 136, 4. 1 Cor. 12, 6. und zwar Gott in drey unterschiedenen Personen, wie er sich geoffenbaret hat, nicht allein Gott der Vater, als der Schöpfer und Erhalter der Natur; sondern auch Gott der Sohn, nach beyden Naturen, Joh. 5, 17. 20. 21. c. 14, 11. c. 20, 30. 31. Act. 10, 38. c. 4, 30. c. 9, 34. c. 3, 6. und Gott der Heil. Geist, dessen Wirkungen die Wunderwerke ausdrücklich genennet werden, 1 Cor. 12, 7. II. Ebr. 2, 4.

§. 2. Weil aber Gott der Herr, als ein freywilliges Wesen, bald ohne, bald durch die Mittel wircket; so sind auch einige Wunderwerke unmittelbare Wirkungen Gottes, welche von keiner erschaffenen Nebenursache, sondern von Gott selbst geschehen f): Bey einigen aber hat es ihm gefallen, sich der erschaffenen Dinge, als solcher Mittel zu bedienen, wodurch er ein Wunder verrichtet, iedoch über und wider die ordentlichen Kräfte der Creatur g) oder des Mittels, es sey gleich eine Mittelsperson oder Mittelding.

§. 3. Die Mittelspersonen, durch welche Gott zum öftern seine Wunder verrichtet, sind

1) Die Heil. Engel, z. E. Exod. 12, 12. Ps. 78, 49. Angeli mali, heist nicht böse Engel, sondern angeli malorum sc. Aegyptiorum, Engel der Plagen, 2 Sam. 24, 16. Es. 37, 36. Dan. 6, 22. Joh. 5, 4. Act. 12, 7. sq.

2) Heilige Menschen, als die Propheten, Moses, Samuel, Elia, Elisa ic. und die Apostel, Matth. 10, 1. 8. z. E. Petrus, Act. 3, 6. 7. c. 5, 9. 12. Stephanus, Act. 6, 8. Philippus, Act. 8, 6. 13. Paulus, Act. 13, 11. c. 19, 11. 12. c. 20, 10. und Barnabas, Act. 14, 3. c. 15, 4. 12 die 70 Jünger, Luc.

f) Siehe oben l. c. p. 616.

g) Siehe oben Vorbericht §. 3. Not. i) und k) p. 608 sq.

Luc. 10, 17. 19. und andere Gläubige in der ersten Kirche, h) Marc. 16, 17.

§. 4. Die Mitteldinge, derer sich Gott oft bey den Wunderwerken bedienet, sind entweder: 1) Mitwirkende Mittel, also daß der Creatur eigene, oder des Mittels natürliche Kraft das ihrige zwar mit dabey thut, aber doch durch die Kraft Gottes dergestalt erhöht wird, daß ein weit grösser oder herrlicher Effect erfolget, als jene vor sich nimmermehr erreichen könnte, z. E. ein blosses Wort, Joh. 4, 50. 52. 53. Luc. 18, 42. 43. oder Anrühren, Luc. 13, 13. Matth. 8, 14. oder Hand und Wort zugleich, Matth. 8, 3. Luc. 7, 14. oder Erwärmen, 2 Reg. 8, 34. 12. Hieher gehören die Mittel, denen Gott gar grosse Kraft verliehen, z. E. das Mehl im Cad, 1 Reg. 17, 14. 16. der Delkrug, 2 Reg. 4, 2. sq. die sieben Brodte, Marc. 8, 5. die Stäbe Jacobs, Gen. 30, 37. Auch gehören hieher die Göttlichen Offenbarungen durch Träume, als dabey die Einbildungskraft nach ihren Regeln oft mit gewircket, z. E. Dan. 2, 1. coll. v. 29. Gen. 41, 1. sq. oder 2) solche Mittel, die zur Sache gar nicht gedienet

h) Diese Wunder-Gaben werden von dem Apostel Paulo in zweyerley Arten unterschieden: 1) *Χαρίσματα*, *Dona*, die geistlichen Gaben, 1 Cor. 12, 4. Röm. 12, 6. als *λόγος σοφίας*, die Rede der Weisheit; *λόγος γνώσεως*, die Rede der Erkenntnis, 1 Cor. 12, 8. *πίστις*, der Glaube, nemlich in einem sonderbaren und ausserordentlichen gradu, ein Wunder- oder Helden-Glaube, v. 9. coll. 1 Cor. 13, 1. 2. wie auch *προφητεία*, Weissagung; *ἰαήματα*, Gesundmachungen, und *ἰσχύς πνεύματος*, mancherley Sprachen, 1 Cor. 12, 9. 10. 28. 30. 2) *Ἔνεργήματα*, oder *ἑνεργήματα δυνάμεως*, Wunder-Kräfte oder Wirkungen, 1 Cor. 12, 6. 10. 28. und obwohl dieselbe in der ersten Christenheit vor allen andern den Aposteln mitgetheilet waren, Matth. 10, 8. Marc. 3, 15. c. 16, 20. Act. 2, 4. also, daß insonderheit Paulus darinnen einen grossen Vorzug vor allen Christen zu Corinthe hatte, 1 Cor. 14, 18. 2 Cor. 12, 12. So hatte doch Gott ausser den Aposteln zum Aufnehmen des Christenthums noch viele andere verordnet, und mit Wunder-Gaben dergestalt ausgerüstet, daß sie auf gewisse Art von einander unterschieden waren, 1 Cor. 12, 28. Die Propheten waren, die vor andern und am meisten zukünftige und verborgene Dinge offenbarten, oder auch auslegten, Act. 11, 27. 28. c. 21, 4. 9. 10. 11. Sie waren geringer als die Apostel, weil sie die Wundergabe der mancherley Sprachen nicht hatten, und nur in der ihnen geschehenen Offenbarung von dem Heil. Geist angeblasen wurden, conf. Num. 11, 25. 2 Reg. 3, 15. Die Lehrer, die das Volk unterrichteten einfältig, waren von den Aposteln und Propheten darinn unter-

schieden

dienet, 3. E. Moses Stab, Num. 20, 11. Erö. 7, 20. c. 8, 5. 6. 17. 18. Eliä Mantel, 2 Reg. 2, 8. 14. Petri Schatten, Act. 5, 15. Pauli Schweiß-Tücher, Act. 19, 12. It. Wenn Moses Holz ins bittere Wasser wirft, es süß zu machen, Erö. 15, 24. 25. oder wenn er Rus aus dem Ofen in die Luft sprengt, böse Blattern hervorzubringen, Erö. 9, 8. wenn Elisa Mehl in die ungesunde Speise rühret, 2 Reg. 4, 40. 41. wenn der Auffähige Naeman sich im Wasser des Jordans badet, 2 Reg. 5, 14. oder 3) ganz widrige Mittel, die natürlicher Weise betrachtet, mehr schädlich, als dienlich seyn können, 3. E. das gegossene Wasser auf das Holz und Opffer Eliä, da es sollte angezündet werden, 1 Reg. 18, 34. das Salz in der Wasser-Quelle, 2 Reg. 2, 20. 21. der Roth auf des Blinden Auge, Joh. 9, 6. dahin auch einige ziehen das Pflaster von Feigen auf des Hiskia Drüsen, 1) 2 Reg. 20, 6. 7. 8. u. a. m.

§. 5. Ob zwar das innerste Wesen eines Geistes noch zur Zeit niemanden so genau bekannt ist, folglich einem Weltweisen schwer fallen sollte, zu bestimmen, was einem endlichen Geist möglich sey oder nicht; so ist doch aus dem Licht der göttlichen

schieden, (1) daß sie keinen solchen unmittelbaren Beruf hatten, wie die Apostel, welche Jesum mit leiblichen Augen gesehen, und von ihm selbst Befehl und Unterweisung zu ihrem Apostel-Amte bekommen, und also mit größerer Autorität lehrten, 3. E. Paulus, ein Lehrer der Heiden, 1 Tim. 2, 7. 2 Tim. 2, 11. sondern sie waren von den Heil. Aposteln eingesetzet, wie 3. E. Timotheus und Titus, Act. 14, 23. 2 Tim. 1, 13. c. 2, 14. 15. 24. c. 3, 10. 14. c. 4, 2. 3. 1 Tim. 4, 13-16. c. 5, 21. 22. c. 6, 11. 12. 20. von denen auch wiederum andere berufen wurden, 1 Tim. 1, 3. 2 Tim. 2, 2. Tit. 1, 5. 9. (2) Daß sie nicht alle Wunder-Gaben beisammen hatten, wie die Apostel, noch tiefe Wissenschaft der Geheimnisse, wie die Propheten; (3) Daß sie an einem gewissen Ort blieben, und nicht in alle Welt hin und her reiseten, und eine allgemeine Absicht hatten über die Kirche, wie die Apostel. Die Wunderbarer waren solche Leute, welche Teufel austreiben, Todten lebendig machen, Berge versetzen, auf Schlangen und Scorpionen ohne Schaden treten, etwas Tödtliches ohne Schaden trincken, und zur Strafe der verstockten Sünder, gleichwie Moses in Egypten sehr schreckliche Dinge ausrichten konnten. Auf diese folgten die Gaben gesund zu machen; die Helfer, mit Kranken Warten, Trösten ic. Die Regierer oder Vorsteher der Gemeine, welche über gute Zucht und Ordnung hielten, u. d. gl. conf. Röm. 12, 7. 8.

1) Conf. F. Valef. Philosoph. S. c. 39. p. 200. Hüller. Hierophyt. P. I. c. 17. pag. 157.

lichen Offenbarung klar, daß beydes die guten Ps. 103, 20. 2 Reg. 19, 35. und bösen Engel von grosser Macht und Kraft seyn, Luc. 11, 21. Matth. 4, 5. 8. und daß insonderheit der Teufel und Satanas, als ein Fürst, der in der Luft herrschet, und ein Gott dieser Welt, seine kräftige Wirkungen hat in den Kindern des Unglaubens, Ephes. 2, 2. 2 Cor. 4, 4. Joh. 8, 44. daher kan auch der Teufel zwar opera mira oder wunderliche Werke thun, aber das sind noch lange keine Miracula oder eigentliche Wunderwerke; denn sonst müste er auch können aus nichts was schaffen, Todten erwecken, Blindgebohrne sehend machen, welches aber ihm unmöglich ist, Joh. 10, 21. und wie die guten Engel nichts ohne Gottes Willen und Befehl thun, Ps. 103, 20. also ist auch die Macht der bösen Geister ganz umschränkert, daß sie ohne Gottes Verhängniß und Zulassung nichts vermögen, Erod. 8, 18. Job. 1, 12. c. 2, 6. Matth. 8, 31. 32. Apoc. 9, 14. sonst aber verrichtet der Teufel vieles entweder unmittelbar, z. E. da er den Hiob mit bösen Blattern schlug, c. 2, 7. da er den König Saul unruhig machte, 1 Sam. 16, 14. da er jener Tochter Abrahams den Rücken, gebunden, daß sie krumm und gebückt gehen müssen, Luc. 13, 16. und vornemlich seine Wirkungen in den Besessenen; oder durch Mittel-Dinge und seine Werkzeuge, nach der allgemeinen Herrschaft, die er über alle Unbefehrte hat, als welche mit den bösen Geistern in einer sonderbaren Gemeinschaft und Vertraulichkeit stehen, z. E. die Zauberer, Erod. 7, 11. 22. 1 Sam. 28, 7 sq. Act. 8, 9. 11. c. 13, 7. 8. falsche Propheten, 1 Reg. 22, 22. 23. Deut. 13, 1. 2. Matth. 7, 22. c. 24, 24. und andere böse Leute, conf. Job. 1, 15. 17. coll. v. 12. wie auch durch Thiere, Gen. 3, 1. Matth. 8, 32. und leblose Creaturen, Job 1, 16. 19. coll. v. 12.

Das